



WINTERPALAIS
WINTER PALACE

Himmelpfortgasse 8
1010 Wien | Vienna
Täglich 10–18 Uhr | Daily 10 am–6 pm

Einst für Prinz Eugen von Savoyen als kostbar ausgestattetes Wohn- und Repräsentationspalais errichtet, ist das Winterpalais im Herzen Wiens nach einer umfassenden Renovierung wieder ein Ort für Kunst und Kultur und erstmals öffentlich zugänglich.

Originally built as a lavish stately residence for Prince Eugene of Savoy, the renovated Winter Palace, in the heart of Vienna, is now a center of art and culture once more and is open to the public for the first time.

UNTERES BELVEDERE
LOWER BELVEDERE

Rennweg 6
1030 Wien | Vienna
Täglich 10–18 Uhr | Daily 10 am–6 pm
Mittwoch 10–21 Uhr | Wednesday 10 am–9 pm

Hier werden Sonderausstellungen präsentiert, wobei der Schwerpunkt auf österreichischer Kunst im internationalen Kontext liegt. Neben Retrospektiven heimischer Künstler beleuchten Themasausstellungen wesentliche Kunstströmungen und -epochen.

Temporary exhibitions are shown here with a focus on Austrian art in an international context. In addition to retrospectives about Austrian artists, thematic exhibitions examine major art movements and epochs.

OBERES BELVEDERE
UPPER BELVEDERE

Prinz Eugen-Straße 27
1030 Wien | Vienna
Täglich 10–18 Uhr | Daily 10 am–6 pm

Die weltweit größte Sammlung von Gemälden Gustav Klimts (darunter der bekannte *Kuss*), Arbeiten von Egon Schiele und Oskar Kokoschka wie auch Werke des französischen Impressionismus und des Wiener Biedermeier gehören zu den Highlights des Museums.

The world's largest collection of Gustav Klimt's paintings (including the famous Kiss), paintings by Egon Schiele and Oskar Kokoschka as well as works of French Impressionism and Viennese Biedermeier are some of the museum's highlights.

21ER HAUS

Museum für zeitgenössische Kunst
Museum of Contemporary Art

Arsenalstraße 1
1030 Wien | Vienna
Mittwoch und Donnerstag 11–21 Uhr
Freitag bis Sonntag 11–18 Uhr
An Feiertagen geöffnet
Wednesday and Thursday 11 am–9 pm
Friday to Sunday 11 am–6 pm
Open on public holidays

Von Karl Schwanzer 1958 als Pavillon für die Weltausstellung in Brüssel erbaut, steht das adaptierte 21er Haus dem Belvedere nun als Ausstellungsfläche für österreichische Kunst von 1945 bis heute im internationalen Kontext zur Verfügung.

Designed by Karl Schwanzer in 1958 as Austria's pavilion at the Brussels World's Fair, the adapted 21er Haus is now the Belvedere's exhibition space for Austrian art in an international context, dating from 1945 to the present.



Oberes Belvedere – Unteres Belvedere: 8 Minuten
Upper Belvedere – Lower Belvedere: 8 minutes
Oberes Belvedere – Winterpalais: 24 Minuten
Upper Belvedere – Winter Palace: 24 minutes

Oberes Belvedere – 21er Haus: 8 Minuten
Upper Belvedere – 21er Haus: 8 minutes
Unteres Belvedere – Winterpalais: 16 Minuten
Lower Belvedere – Winter Palace: 16 minutes

Unteres Belvedere – 21er Haus: 16 Minuten
Lower Belvedere – 21er Haus: 16 minutes
Winterpalais – 21er Haus: 32 Minuten
Winter Palace – 21er Haus: 32 minutes

- 1 Zu Prinz Eugens Zeiten diente dieser Raum als offizielle Antichambre. An den Wänden befanden sich Spaliere aus rotem Samt. Zwischen 1724 und 1729 wurden hier und im anschließenden Audienzzimmer die Tapiserien der sogenannten *Kriegskunstserie* aus der Werkstatt des Jodocus de Vos präsentiert.
- 2 Auf die tatsächliche Verwendung des Konferenzzimmers als Besprechungsraum weist die Tatsache hin, dass dieses mit einem Kamin wie auch einem Kachelofen ausgestattet war. Die Wände waren mit Tapiserien mit Grotteskenmotiven behangen, die aus dem Atelier des Jodocus de Vos aus Brüssel stammten.
- 3 Dieser und der folgende Raum bildeten ursprünglich die Galerie („Gelber Salon“). In diesem Saal befanden sich einst Gemälde von Anthonis van Dyck, Peter Paul Rubens und Guido Reni sowie zwei japanische Lackkabinette. Bei der Abteilung

des Raumes im Zuge der Umbauten ab 1752 wurde auch eine Zwischendecke eingezogen. Unter dieser ist nach wie vor das Deckenfresko von Louis Dorigny mit dem Raub der Oreithya durch Boreas verborgen.

- 4 Dieser Raum („Roter Salon“) wurde einst als Audienzzimmer genutzt. Der bemerkenswerte Heißluftofen (heute im Schloss Schönbrunn) stellt den Kampf zwischen Hercules und dem Hesperidendrachen Ladon dar. Das vollständig erhaltene Deckenfresko von Andrea Lanzani zeigt die Aufnahme des Hercules in den Olymp.
- 5 Zu Prinz Eugens Zeiten war das Paradeschlafzimmer („Blauer Salon“) der höchstrangige Raum der Enfilade. Hier befand sich auch das Paradebett, das jedoch von zeremoniellem Charakter war und nicht als Schlafstätte diente. Das zentrale

Deckenfresko von Louis Dorigny zeigt die Vermählung von Hercules mit Hebe.

- 6 Die Kapelle stammt aus der Zeit des Umbaus ab 1752. Der darin befindliche Altar und der aus der Bauzeit datierende Parkettboden waren Teile einer nicht mehr erhaltenen Kapelle im Schlafzimmer Prinz Eugens.
- 7 Im Goldkabinett ist die original geschnittene Decke immer noch erhalten. An den Wänden befanden sich neben Spiegeln auch Konsolen, auf denen asiatisches Porzellan präsentiert wurde. Teile der Ausstattung wurden mit Stücken aus der Galerie in das Untere Belvedere verbracht und zu dem dort heute noch befindlichen Goldkabinett zusammengefügt. Die hier frei gewordenen Flächen wurden mit eigens dafür geschaffenen Gemälden bestückt.

- 8 Der „Schlachtenbildersaal“ (8) bildete ursprünglich gemeinsam mit dem anschließenden Raum (9) den ersten Bibliothekssaal, der einen wesentlichen Teil der umfangreichen Büchersammlung des Prinzen Eugen beherbergte.
- 9 Darauf folgten noch ein zweiter (10) – dessen Aussehen durch eine Zeichnung von Salomon Kleiner überliefert ist – und ein dritter Bibliotheksraum. Nach dem Tod des Prinzen Eugen erwarb Kaiser Karl VI. die Bücher, Handschriften und Druckgrafiken für die Hofbibliothek.

- 11 Sala terrena
- 12 Prunkstiege

